

Ökologische Bauwende

BUND Infobrief für Kommunen in MV

AKTUELLES



Webinar: Naturnahes Grünflächenmanagement in Kommunen, 14. Mai, online

Mehr Natur im direkten Wohnumfeld – Naturnahes Grünflächenmanagement in Städten und Gemeinden ist ein Schwerpunkt des [Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz](#). Erreicht werden kann dies u.a. durch den Einsatz insektenfreundlicher Mähtechnik, die Reduzierung der Mähintensität, die Anlage und Förderung von Wildblumenwiesen oder den Einsatz bestäuberfreundlicher Pflanz- und Gehölzarten. So können urbane Grünflächen sowohl dazu beitragen, das städtische Lokalklima zu verbessern und Kohlenstoff zu binden, als auch notwendigen Raum für biologische Vielfalt und menschliche Erholung zu bieten. Das Webinar zeigt, wie gute Planung von naturnahem Grünflächenmanagement aussehen kann und wie sich eine solche Vorgehensweise in der Praxis umsetzen lässt und welche technischen Geräte sich dafür eignen. Das KfW-Förderprogramm 444 wird ebenso vorgestellt.

www.kompetenzzentrum-nk.de/veranstaltungen/gruenflaechenmanagement-240514/

Webinar: Das Solargründach – multifunktional mit vielen Vorteilen, 16. Mai, online



Die Doppelnutzung der Dachfläche vereint viele Vorteile und leistet einen Beitrag zur klimaangepassten und zukunftsfähigen Stadt, wie wir sie brauchen. Neben einer längeren Haltbarkeit der Dachhaut im Vergleich zu einem mit Dachpappe belegten Flachdach, der kühlenden Wirkung im Sommer und dem Regenrückhalt und der Abflussverzögerung, die bei Starkregen zu einer Entlastung der Siele beiträgt, fördert ein Gründach die Artenvielfalt, schluckt Schall und bindet Feinstaub. Durch eine sorgfältige Pflanzenauswahl und regelmäßige Pflege wird verhindert, dass die PV-Module verschattet werden. Da die Begrünung als Beschwerung der PV-Aufständerung dient, ist in der Regel keine weitere Befestigung der Anlage notwendig.

www.hamburg.de/energielotsen/veranstaltungen/17824664/2024-05-16-solargruendach/

Webinar: Grundlagen der Holzbauplanung und Förderung in HH, 30. Mai, online

Holzbauten sind nicht nur architektonisch ansprechend: Sie leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, vermeiden Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor und sind hochmodern. Der Hamburger Senat unterstützt deshalb seit 2017 den Einsatz des nachwachsenden Rohstoffes aus zertifizierter Forstwirtschaft sowohl im Wohnungsbau als auch bei Nichtwohngebäuden mit mehreren Förderprogrammen. Im Webinar werden die Grundlagen der Holzbauplanung vorgestellt und ein Überblick über die Vorteile des Bauens mit Holz gegeben. Außerdem werden die Förderprogramme für den Holzbau der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) und die Qualitätssicherung Holzbau vorgestellt.

www.hamburg.de/energielotsen/veranstaltungen/17954380/2024-05-30-holzbauplanung/

Building Green: Konferenz & Messe zu nachhaltigem Bauen, 19./20. Juni, Hamburg

Die Building Green zeigt, wie wir wirklich etwas bewirken können, um den Klima-Fußabdruck des Bauens deutlich zu verringern. Themen werden sein, wie wir mit den bereits vorhandenen Quadratmetern arbeiten können und welche Möglichkeiten und Potenziale die bereits vorhandenen Gebäude haben. Referent:innen geben einen Einblick in die Stadtentwicklung, in nachhaltigere Baumaterialien und in die Wiederverwendung von Bauteilen und Baumaterialien. Des Weiteren, wie wir gesunde Städte schaffen können, die für die künftigen Herausforderungen der zunehmenden Verstädterung und die Forderung nach nachhaltigerem Verhalten gerüstet sind. Die Teilnahme ist kostenlos.

<https://buildinggreen.eu/hamburg/>

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER [Termine \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](http://Termine(bund-mecklenburg-vorpommern.de))

BUND POSITION & VORTRAG ZU GEWERBEGEBIETEN:

WIRTSCHAFTLICHES HANDELN NUR INNERHALB DER ÖKOLOGISCHEN GRENZEN, DENN DIE SIND UNSERE LEBENSGRUNDLAGE

Angesichts der Neuaufstellung des Landesentwicklungsprogramms (LEP) und der Ausweitung von z.B. großflächigen Industrie- und Gewerbegebieten, setzen wir uns kritisch mit dem Umgang unserer wichtigsten, leider aber endlichen und damit knapper werdenden Resource Boden auseinander. In unserer Position und unserem Vortrag stellen wir Kriterien für ökologischer gestaltete Gewerbegebiete auf und stellen diese den aus unserer Sicht bei Weitem nicht ausreichenden Kriterien des MV-Labels „Grüne Gewerbegebiete“ gegenüber.

[PDF-DOWNLOAD der Position](#); [PDF-DOWNLOAD des Vortrags](#)



REUTLINGEN: „GRÜNER INDUSTRIEPARK“ AUF BRACHFLÄCHE

Auf einem ehemaligen Speditionsgelände soll der Industriepark RTunlimited entstehen. Die 12 ha große Fläche soll Betrieben und Startups aus den Bereichen digitale Transformation, Industrie 4.0, smarte Produktion sowie KI-Anwendungen gemeinsam genutzte Infrastruktureinrichtungen, wie Werkstätten, Labore, Ladestationen für E-Mobilität, Event- und Tagungsräumen bieten.

„RTunlimited“ beschreibt die Transformation einer bisher hochversiegelten Industriefläche zu einem zukunftsweisenden „grünen“ Industriepark. Der städtebauliche Rahmenplan wurde im kooperativen Wettbewerbsverfahren erarbeitet. Im Anschluss erstellte ein interdisziplinäres Team aus Landschafts-, Städte- und Verkehrsplanern in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen einen Masterplan mit Gestaltungshandbuch. Dabei wird

„grün“ nicht auf Erneuerbare Energien und Energiemanagement beschränkt, sondern ein Management von Wasser, Umwelt, Energie, Mobilität, Bebauung im Bestand und Neubauten kombiniert.

Es wird zentrale Einrichtungen wie zwei Mobility Hubs mit verschiedenen Services (z.B. Bäckerei, kleiner Shop, Paketannahme, Ladestationen für E-Bikes usw.), ein Innovations- und Infrastrukturgebäude mit zentralen Einrichtungen (Maker-Space, Kantine, Kita, usw.) sowie einen Stadtplatz mit Anbindung zur Regionalstadtbahn geben. Der Stadtplatz soll dem Areal als Anlauf- und Treffpunkt mit hochwertiger Ausgestaltung dienen und mehrere Pocket-Parks als Aufenthalts-, Erholungs- und Aktivitätsorte.

Die Max-Planck-Straße wird als Boulevards ertüchtigt und zukünftig beidseitig durch flankierende Grünstreifen mit Baumallee ausgebaut. Der motorisierte Verkehr wird in die „Hubs“ geleitet, während der Industriepark möglichst verkehrsarm gehalten werden soll. Zudem wird der Fuß- und Fahrradverkehr bevorzugt behandelt. Der ÖPNV erhält Haltepunkte für Bus und Regionalstadtbahn.

Die Energieversorgung basiert auf erneuerbaren Energien, welche im Areal oder in unmittelbarer Nähe erzeugt werden. Ein weiterer wichtiger Beitrag zum Klimaschutz ist das Regenwasserkonzept, mit dem der Umgang mit Niederschlag und erforderlichen Rückhaltemaßnahmen dezentral und naturnah erfolgt. Das angestrebte Ziel dieser Vorgabe ist, dass das Wasser grundstücks- und quartiersbezogen dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt wird und damit zu einer verbesserten Wasserbilanz und zum Schutz und Erhalt des Grundwassers beiträgt.

GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG, Tel. 07121 7662152, hello@rtunlimited.de, <https://rtunlimited.de/>



Grafik: GER Reutlingen

TIPP: KFW-PROGRAMM „NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ“

Bundesumweltministerium und KfW bieten seit Februar eine weitere Unterstützung für Städte und Gemeinden bei der Finanzierung von Maßnahmen zum Natürlichen Klimaschutz. Kommunen erhalten **Zuschüsse von 80%** (finanzschwache Kommunen von **90%**) für Sach- und Personalkosten.

Mit der Förderung sollen freiwillig Bäume gepflanzt, kleine, naturnahe Parkanlagen in Wohnvierteln (sog. Pikoparks) angelegt und aufgewertet, Naturerlebnisräume und urbane Wälder geschaffen, innerörtliche Kleingewässer renaturiert sowie die Umstellung auf ein naturnahes Grünflächenmanagement unterstützt werden – von der Erstellung von Pflegekonzepten über die Anschaffung schonenderer Mähgeräte bis hin zur Schulung des Personals. Eine Kombination mit anderen Förderkrediten/Zuschüssen ist möglich.



Bild: Corinna Hölzel, Treffpunkt Vielfalt

Das Ziel des Förderangebots ist es, über Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und auf diese Weise unsere Städte und Gemeinden zukunftsfähiger und lebenswerter zu machen. Die Zuschüsse werden im Rahmen des „Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz“ (ANK) zur Verfügung gestellt. [Natürlicher Klimaschutz in Kommunen \(444\) | KfW](#)

Für **Unternehmen** jeder Größe bietet die KfW mit dem Umweltprogramm „Natürliche Klimaschutzmaßnahmen“ einen zinsgünstigen Kredit mit Tilgungszuschüssen von **40 bis 60%** für Maßnahmen am Gebäude, auf dem Betriebsgelände und auf Gewerbe- und Industriegebieten. [KfW-Umweltprogramm \(240, 241\) | KfW](#)
KfW-Berater Axel Papendieck, Tel. 030 20264 5853, axel.papendieck@kfw.de

Anregungen für **naturnahe Gestaltung** bietet die Stiftung für Mensch & Umwelt: www.treffpunkt-vielfalt.de/